Wieso erinnerst du dich nicht an mich?

Elfenlied-Abklatsch der hoffentlich gefällt!

Von Kiiy

Kapitel 7: Das Happy End für Naomi

Ich öffnete die Augen..Boden. Kalter Boden. Vier Füße vor mir und ein Einkaufsbeutel. "Töten wir sie. Sie wird uns noch gefährlich. Was ist, wenn sie es wieder tut? Wenn sie mich tötet, ist es deine Schu.."

Mio platzte.

Dan riss die Augen erschrocken auf und ging einige Schritte zurück.

Langsam erhob ich mich und blickte Dan kalt an. "Ich erinnere mich jetzt. Beziehungsweise..Dein Plan ging nicht auf. Zumindest nicht bis zum Ende. Was hattest du mit ihr..Mit MIR vor?", fragte ich diesen Idioten. Er dachte wirklich, sie..Wir..Ich..Naomi wäre schwach genug. Lächerlich. Töricht. Naiv.

"Rache. Du hast meine gottverdammte Familie getötet! MEINE SCHWESTER!", schrie er mich an, während er eine kleine Pistole unter seinem Shirt hervorholte und anfang, auf mich zu schießen. Mit den Vektoren schützte ich mich und schlug ihm die Waffe aus der Hand.

"Wir haben beide Fehler begangen. Weißt du, ich war schon immer sehr labil. Was glaubst du, wie es ist, immer als Monster abgestempelt zu werden? Von jedem gemieden zu werden? Und der Einzige, der mich akzeptierte..Verriet mich einfach."

Dan schüttelte mit Wut in den Augen den Kopf. "Ich habe dich nicht verraten. Mit ihr Händchen zu halten war eine Bitte meiner Eltern. Mio hatte zu dieser Zeit schwere Zeiten durchgemacht und sie brauchte jemanden. Außerdem waren wir beide nicht zusammen. Wir haben uns nur geküsst. Ein einziges Mal. Mehr war da nicht."

"Aber ich wollte mehr! Ich wollte mit dir zusammen sein! Ich habe dir diesen Zettel gegeben. Ich habe dich geliebt."

"Und meine Familie kaltblütig ermordet. Nur weil ich mit Mio Händchen gehalten habe?! Das war verrückt - nein, es war krank! Du bist krank! Nun weiß ich was du bist. Ein dummer Diclonius, der nur zum Töten da ist. Du kannst NUR töten! Das ist deine Natur!", rief der Blonde aufgebracht.

Ich musste lachen. "Und du hast dich gerächt, indem du mich vergewaltigt hast. Hat deine Schlampe da mitgemacht? Hat sie es abgesegnet? Wahrscheinlich hatte sie die Idee. Das ist nicht krank? Zuerst vergewaltigst du mich fast zu Tode und dann gaukelst du mir den lieben Fremden vor, der ein hilfsbedürftiges Mädchen bei sich aufnimmt. Aber ich verzeihe dir. Mio ist tot. Wir können neu anfangen. Ein neues Leben. Nur wir Beide.", sagte ich, schloss glücklich die Augen, lief auf Dan zu und umarmte ihn.

Er schoss wieder auf mich. Dreimal in den Bauch.

Blut lief auf den Boden, meines auf das von Mio. Der gesamte Raum war bereits voller

Blut und Körperreste dieses Miststücks. Vier Vektoren rissen Dan die vier Gliedmaßen ab, dann prügelte ich ihn mit seinen eigenen Armen und Beinen. Ein ekelhaftes Knacken verriet mir, dass ich seine Rippen brach. Er schrie. Ich schaute auf ihn runter. "Du bist wirklich bemitleidenswert. Legst dich mit einer höheren Spezies an. Idiot." Mit diesen Worten enthauptete ich ihn mit meinen Kräften. Dann verließ ich das Haus und lief weit weg.

Rückblende

Ist Naomi tot? Das darf nicht sein. Ich stehe auf und die Umwelt verändert sich. Ich finde mich in dem Garten wieder, wo das Übel begann. Wo wir Dan's Familie töteten. Die naive Naomi auf dem Boden. Um sie herum stehen die bösertige Naomi, die gefühlvolle Naomi und ich.

"Wir müssen aufhören, einander zu bekämpfen. Ihr habt nun alle die Erinnerungen. Ihr wisst, was zu tun ist.", sage ich.

Die Gefühlvolle hält sich zitternd den linken Arm. "Dass Dan das getan haben soll..Ich kann das nicht glauben.."

Die Bösertige kniet sich hin und heult unaufhörlich. "Können wir mit ihm nicht neu anfangen.."

Ich seufzte. "Das ist zu bezweifeln. Menschen ändern sich nicht. Aber es liegt an ihr.."
Ich deutete auf die Bewusstlose, die Echte. Die einzig Echte von uns. "..zu tun, was sie für richtig hält. Dennoch sind wir nun stark. Zusammen."

Jede von uns bohrt sich ein Loch in den Magen, Blut tropft auf die Naive. Wir sinken zu Boden und sie steht auf.

Am Strand

Dan erblickte sie. NAOMI. Das Mädchen, das sein Leben zerstört hatte. Dieses Miststück. Sie lief unwissend hier entlang. Er rief Mio an und informierte sie. Kurz darauf schlich sie sich an sie heran und schlug sie mit dem Griff eines Messers bewusstlos.

"Wir sollten sie aufschlitzen. Hier und jetzt.", sagte sie.

"Nein. Sie soll leiden.", sagte Dan und vergewaltigte sie. Dann drückte er auf ihren Hals, wollte sie ersticken. Doch sie wachte gerade auf. Schön, sollte sie eben noch mehr leiden.

Im Krankenhaus

"Sie ist ein Declonius? Sind sie sich sicher? Die wurden doch alle beseitigt?!", fragte ein Arzt diesen blonden Jungen.

"Wie erklären sie sich dann die Hörner? Die sind echt. SIE ist echt. Aber ich weiß, was zu tun ist.", erklärte Dan.

Der Arzt näherte sich dem bewusstlosen, rosahaarigen Mädchen mit einer Spritze. Sie winselte gerade. Ein Albtraum? War das richtig? Bestimmt. Declonius durften nicht leben! Also spritzte er das Amnesieserum in den Hals Naomis.

20 Jahre später

Ich lag in einem Krankenhausbett. An einer Seite stand meine 14-jährige Tochter Sophia. Ein Declonius, jedoch verdeckte sie ihre Hörner mit einer Wollmütze. Diese trug mein Schatz immer. An der anderen Seite des Bettes stand mein Mann, Kamito. Er wusste von mir und akzeptierte mich, wie ich war.

Ohne von meiner dramatischen Vergangenheit zu wissen.

Brustkrebs.

Deshalb lag ich hier. In meinem letzten Atemzug hielt ich die Hände meiner beiden Lieblinge und hörte auf zu atmen.

Ich konnte in Frieden ruhen.